

***Globalbudget „Kultur und Sport“ (Erfolgsrechnung);
Produktegruppenziele und Verpflichtungskredit für die
Jahre 2009 bis 2011***

Botschaft und Entwurf des Regierungsrates
an den Kantonsrat von Solothurn
vom 8. September 2008, RRB Nr. 2008/1567

Zuständiges Departement

Departement für Bildung und Kultur

Vorberatende Kommission(en)

Bildungs- und Kulturkommission
Finanzkommission

Inhaltsverzeichnis

Kurzfassung	3
1. Einleitende Bemerkungen	6
2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates	7
3. Leistungserbringer	9
4. Leistungsauftrag und Saldovorgabe	9
4.1 Produktgruppen	9
4.1.1 Produktgruppe 1: Kulturförderung und Kulturpflege	9
4.1.2 Produktgruppe 2: Museum Altes Zeughaus	10
4.1.3 Produktgruppe 3: Sport	12
4.2 Saldovorgabe (Verpflichtungskredit)	12
4.3 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur vorgängigen Globalbudgetperiode	13
4.3.1 6270 Beiträge an Kantone, Schloss Waldegg Feldbrunnen–St. Niklaus, Auftrag 20487: ..	13
4.3.2 6270 Beiträge an Kantone, Schloss Wartenfels Lostorf, Auftrag 20489:	13
4.3.3 6270 Beiträge an Kantone, Zentralbibliothek Solothurn, Auftrag 20488:	15
4.3.4 6270 Beiträge an gemischt–wirtschaftliche Unternehmungen, Stadttheater Solothurn, Auftrag 20491:	15
4.3.5 6270 Beiträge an gemischt–wirtschaftliche Unternehmungen:	16
4.3.6 6270 Dienstleistungen und Honorare:	16
4.3.7 6270 Besoldungen:	16
4.3.8 6272 Museum Altes Zeughaus:	16
4.3.9 6275 Sport:	18
5. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget	18
6. Rechtliches	18
7. Antrag	18
8. Beschlussesentwurf	20

Kurzfassung

Die solothurnische Verfassung hält im Abschnitt 6 (Staatsaufgaben) unter Artikel 102 (Kultur) fest, dass der Kanton und die Gemeinden die individuelle schöpferische Entfaltung fördern und die Teilnahme am kulturellen Leben erleichtern. Sie schützen und erhalten zudem das Kulturgut. In Artikel 113 unterstützen Kanton und Gemeinden u.a. auch den Sport. In Erfüllung dieses Verfassungsauftrages befasst sich mit den entsprechenden Aufgaben das Amt für Kultur und Sport. Es sorgt dafür, dass die kulturelle Vielfalt im Kanton Solothurn gefördert und erhalten wird. Mit Jugend und Sport wird zudem eine gesunde Freizeitaktivität der solothurnischen Jugend unterstützt. Das Amt setzt die staatlichen Massnahmen in den Bereichen Kunst und Kultur sowie Sport um. Es gewährleistet den Vollzug der in der Bundesgesetzgebung über Jugend und Sport festgelegten Massnahmen im Bereich Jugendsport. Es stellt den Betrieb des Museums Altes Zeughaus und des Schlosses Waldegg sicher und begleitet administrativ die beiden Stiftungen Zentralbibliothek Solothurn und Schloss Wartenfels Lostorf. Dem Amt ist die Verantwortung für die Tätigkeiten des Kuratoriums für Kulturförderung und der Sportkommission des Kantons übertragen. Es bearbeitet Beitragsgesuche von Kulturschaffenden, Institutionen, Privaten und Gemeinden zur Erlangung von Projektbeiträgen, die zulasten des Lotterieur- und Sport-Toto-Fonds gehen.

Ein besonderes Merkmal dieser Vorlage ist die Anpassung der Beiträge für den Betrieb der kantons-eigenen Kulturinstitutionen Museum Altes Zeughaus und Schloss Waldegg sowie für die beiden Stiftungen mit Kantonsbeteiligung (Zentralbibliothek Solothurn und Schloss Wartenfels). Diese Anpassungen sind dringend nötig, um die Werterhaltung der Sammlungen und der Gebäude sicherstellen zu können. Für den Betrieb des Museums Altes Zeughaus und Schloss Waldegg zeichnet alleine der Kanton verantwortlich, während für die beiden Stiftungen Zentralbibliothek und Schloss Wartenfels Partnerschaften mit Gemeinden bestehen. Zudem übernimmt der Kanton einen grösseren Anteil an den Betriebskosten der Zentralbibliothek Solothurn.

Die Produktgruppenstruktur und die Indikatoren der vergangenen Globalbudgetperiode haben sich bewährt.

a) Globalbudget: „Kultur und Sport“ (Erfolgsrechnung)

- 1.1 Produktgruppe 1: Kulturförderung und Kulturpflege
 - 1.1.1 Kulturelle Vielfalt im ganzen Kanton fördern.
 - 1.1.2 Institution Schloss Waldegg erhalten und als kantonales Zentrum für Kultur und Bewegung fördern.
 - 1.1.3 Kulturpflegerische Partnerschaften sorgsam behandeln und ausbauen.
- 1.2 Produktgruppe 2: Museum Altes Zeughaus
 - 1.2.1 Museumsbetrieb gewährleisten und als Kulturdenkmal erhalten.
 - 1.2.2 Optimale Konservierung und Lagerung relikter Gegenstände.
- 1.3 Produktgruppe 3: Sport
 - 1.3.1 Förderung des Breitensports, insbesondere von Jugend und Sport.

b) Verpflichtungskredit 2009 – 2011:

Fr. 19'622'000

Sehr geehrter Herr Präsident
 Sehr geehrte Damen und Herren

Wir unterbreiten Ihnen nachfolgend Botschaft und Entwurf zum Globalbudget „Kultur und Sport“ (Erfolgsrechnung).

1. Einleitende Bemerkungen

Dass es die Unterstützung und Förderung der Kultur braucht, darüber ist man sich im Kanton Solothurn einig. Wie viel Kultur es hingegen sein muss, darüber streitet man sich nicht nur hier. Welche Kultur es braucht, das beantwortet der Kanton mit seiner kulturellen Vielfalt und der Pflege seines kulturellen Erbes. Dass es die kulturelle Vielfalt gibt, dafür sorgen die Kulturschaffenden, die Kulturveranstalter und die Kulturförderung bzw. Kulturpflege dieses Amtes. Auch die Förderung des Breitensportes als Merkmal von Leistung und Gesundheit ist unbestritten wichtig.

Im Leitbild des Regierungsrates für die Periode 2005 – 2009 wird als Legislaturziel (Ziffer 2.4.) die Förderung des Kulturangebotes und des Breitensportes betont.

Seit 1997 arbeitet das Amt für Kultur und Sport mit einem Globalbudget. Am 4. Juli 2007 bewilligte der Kantonsrat erstmals seit zehn Jahren einen Zusatzkredit für die GB-Periode 2006–2008. Damit konnten im Museum Altes Zeughaus die dringendsten Arbeiten für die Pflege und Dokumentation der Sammlung sichergestellt werden. Zudem wurden ergänzende Mittel zur Förderung des Breitensportes freigegeben (Bekämpfung des Bewegungsmangels bei Jugendlichen). Beide Angebote beeinflussen auch die GB-Periode 2009 bis 2011.

Die Zentralbibliothek Solothurn, Schloss Waldegg und Schloss Wartenfels werden im Rahmen je einer öffentlich rechtlichen Stiftung geführt. Die Verantwortlichen aller drei Institutionen machen Anpassungen der Unterhaltskredite geltend, um dringend notwendige Massnahmen zur Werterhaltung von Gebäuden und Sammlungen sicherzustellen. Bei der Zentralbibliothek Solothurn, die als Kantons-, Stadt- und Regionsbibliothek wirkt, ist zudem mit der Stadt Solothurn eine Anpassung des Verteilschlüssels ausgehandelt worden. Ab 2009 übernimmt der Kanton drei Viertel der betrieblichen Aufwendungen, die bis 2008 zwei Drittel betragen haben. Dieses erhöhte Engagement des Kantons ist wichtig, um die fachliche Bedeutung der Bibliothek als kantonaler Ort für Wissenschaft und Forschung zu stärken.

Mit dieser Vorlage wird der Leistungsauftrag definiert und der dafür nötige Verpflichtungskredit beantragt. Die Produktgruppenstruktur und die Indikatoren der vergangenen Globalbudgetperiode haben sich bewährt. Änderungen sind mit Ausnahme bei Schloss Waldegg keine vorgesehen. Der bisherige Indikator „Anzahl Anlasstage für Kultur und Begegnungsanlässe“ für Schloss Waldegg wird ersetzt durch einen wirkungsorientierten Wert zum Auslastungsgrad der Schlossanlage, die neben der kulturellen auch die kommerzielle Nutzung berücksichtigt.

Zusammenarbeit mit Bund, Kantonen, Gemeinden:

- Eine Zusammenarbeit, die den Leistungsauftrag beeinflusst, findet zwischen Kanton und Bund bei Jugend+Sport (Vollzug Bundesgesetzgebung), beim Bundesamt für Kultur für den Betrieb des

Museums für Musikautomaten Seewen (Subvention), bei den Solothurner Filmtagen (gemeinsame Subvention Bund/Kanton, eigener Leistungsauftrag Bund) statt.

- Institutionalisiert ist die Zusammenarbeit mit den Städten hinsichtlich städtisch geführter, aber kantonal bedeutender Kulturinstitutionen. Träger der Stiftung Zentralbibliothek sind der Kanton (neu werden vom Kanton ab 2009 drei Viertel der Aufwendungen getragen) sowie die Einwohnergemeinde Solothurn, die ihrerseits zusammen mit freiwilligen Beiträgen der Regionalgemeinden ein Viertel der Aufwendungen leistet. Die Stiftung Schloss Wartenfels wird vom Kanton (47 %), der Stadt Olten (35 %) und der Einwohnergemeinde Lostorf (18 %) getragen. Am Betrieb des Städtebundtheaters Biel Solothurn beteiligt sich der Kanton (in Analogie zum Kanton Bern) mit einem fixen Beitrag zugunsten der Stadt Solothurn.

Das Amt für Kultur und Sport führt keine Investitionsrechnung. Die Aufwendungen für Bauten der Zentralbibliothek Solothurn werden in der Investitionsrechnung des Hochbauamtes ausgewiesen. Bauvorhaben für die beiden Schlösser Waldegg und Wartenfels werden in Absprache mit dem Hochbauamt bzw. der Kantonalen Denkmalpflege vorgenommen und in der jeweiligen Stiftungsrechnung ausgewiesen.

Die Förderung eines qualitativ hochstehenden und breit gefächerten Kultur- und Sportlebens im ganzen Kanton setzt voraus, dass die dafür nötigen Mittel zulasten des Lotterie- und Sport-Toto-Fonds bereitgestellt werden. Alle Gesuche im Kulturförderbereich werden vom Amt für Kultur und Sport zur Bearbeitung vorbereitet und bei Bedarf an die entsprechenden Fachkommissionen des Kantonalen Kuratoriums für Kulturförderung weitergeleitet. Im Sportförderbereich zulasten des Sport-Toto-Fonds ist das Amt im Rahmen der Entscheidungsfindung nur bei Investitionsprojekten ab 10'000 Franken eingebunden. Die Projekte werden nach qualitativen, inhaltlichen, formalen und finanziellen Aspekten geprüft. Die Finanzierung erfolgt ausschliesslich zulasten des Lotterie- und Sport-Toto-Fonds. Hier arbeitet das Amt mit dem Departement des Innern, das den Fonds verwaltet, zusammen. Im Rahmen der Finanzplanung für die Jahre 2009 bis 2011 hat der Regierungsrat projektorientierte Mittel von insgesamt 17,0 Mio. Franken (ohne Denkmalpflege, Archäologie und Soziales) aus dem Lotterie-Fonds und 8,0 Mio. Franken aus dem Sport-Toto-Fonds vorgemerkt.

2. Bezug zu den Planungsgrundlagen des Regierungsrates

Legislaturplan 2005 – 2009		Produktgruppen		
		1	2	3
2.4.	Förderung des Kulturangebotes und des Breitensportes	X	X	X
5.3.	Zentralbibliothek Solothurn als Stadt-, Regional- und Kantonsbibliothek erhalten	X		
IAFP 2009 – 2012				
3.26	Wehrhistorisches Museum Altes Zeughaus zum kulturhistorischen Museum des Kantons umgestalten		X	
3.27	Projektorientierte Förderung des kulturellen Lebens und des Breitensportes sicherstellen	X		X

3.28	Geschichte des Kantons Solothurn im 19. und 20. Jh. be- arbeiten	X		
3.30	Zentralbibliothek Solothurn als Stadt-, Regional- und Kan- tonsbibliothek erhalten	X		

3. Leistungserbringer

Produktgruppe	Leistungserbringende Dienststelle
1. Kulturförderung und Kulturpflege	Amtsleitung mit Stiftung Zentralbibliothek Solothurn, Stiftung Schloss Waldegg, Stiftung Schloss Wartenfels
2. Museum Altes Zeughaus Solothurn	Museum Altes Zeughaus
3. Sport	Sportfachstelle

4. Leistungsauftrag und Saldovorgabe

4.1 Produktgruppen

4.1.1 Produktgruppe 1: Kulturförderung und Kulturpflege

Produkte: Kulturförderung, Schloss Waldegg, Kulturpflege

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Ist 06	Ist 07	Soll 08	Soll 09	Soll 10	Soll 11	Bem.
11	Kulturelle Vielfalt im ganzen Kanton fördern.							
111	Anteil Beitragsentscheide ohne Wiedereurwägung (W) (%)	98	98	95	95	95	95	
112	Zufriedenheitsmessung Kunden (W) (%)	95	85	85	85	85	85	
12	Institution Schloss Waldegg erhalten und als kantonales Zentrum für Kultur und Begegnung fördern.							
121	Auslastungsgrad der Schlossanlage inkl. Museumsbetrieb (W) (%)	66	65	65	65	65	65	
122	Kostendeckungsgrad kommerzielle Anlässe (W) (%)	127	130	140	130	130	130	
123	Unterhalt der Schlossanlage auf empfohlenes Niveau von 2 % der Gebäudeversicherung (20 Mio. Franken) bringen = Fr. 400'000 jährlich (W) (%)	57	40	33	75	75	75	
13	Kulturpflegerische Partnerschaften sorgsam behandeln und ausbauen.							
131	Stiftung Zentralbibliothek Solothurn als Kantonsbibliothek für Wissenschaft und Forschung fördern und stärken (Bauten z.L. IR Hochbauamt). (L) (Fr.)	1'850	1'850	1'850	2'525	2'525	2'525	
132	Stadt Solothurn beim Betrieb des Stadttheaters als Ort des eigenständigen und kreativen Theaterschaffens mit Theatervermittlung unterstützen (L) (Fr.)	465	465	465	540	540	540	
133	Beiträge zum Betrieb der Solothurner Filmtage und des Musikautomatenmuseums Seewen sichern. (L) (Fr.)	305	505	525	545	545	545	
134	Stiftung Schloss Wartenfels Lortorf: Beitrag für den gesteigerten Unterhalt der Schlossanlage anpassen (L) (Fr.)	125	89	100	150	150	200	

Bemerkungen zu den Zielen und Indikatoren

- 121 Je mehr Kultur- und Begegnungsanlässe auf Schloss Waldegg stattfinden, umso attraktiver ist die Museumsanlage für das breite Publikum. Schloss Waldegg will nicht nur Museum sein, sondern im Sinne der Stiftungsurkunde aktiv dazu beitragen, das kulturelle Leben mit einem breitgefächerten Angebot an Anlässen zu bereichern. Auslastungsgrad wird auf Basis eines Kalenderjahres mit 365 Tagen gerechnet, wobei Auf- und Abbautage mitgezählt werden.
- 122 Der Kostendeckungsgrad für kommerzielle Anlässe auf Schloss Waldegg ist mit 130 % ziemlich ambitiös angesetzt. Schloss Waldegg arbeitet mit privaten Caterern zusammen.
- 123 Neue Zielbestimmung, um den dringend nötigen wiederkehrenden Unterhalt von Schloss Waldegg zu sichern.
- 13 Der Stiftungsrat der ZBS beantragt eine Erhöhung des Betriebsbeitrages, damit die hohe Bedeutung der Bibliothek für Wissenschaft und Forschung garantiert bleibt. Auch die Beiträge für den Betrieb des Stadttheaters Solothurn, die Stiftung Schloss Wartenfels und die Solothurner Filmtage sind der Teuerung und dem Bedarf für Unterhalt anzupassen.

Statistische Messgrössen Kulturförderung und Kulturpflege

	Einheit	Ist 06	Ist 07	Soll 08	Soll 09	Soll 10	Soll 11	Bem.
Leistungsdaten								
Beitragsgesuche abgeschlossen	Anz	496	530	500	500	500	500	
Schloss Waldegg: Besucher/innen	Anz	11368	12257	12000	12000	12000	12000	
Finanzdaten								
Lotteriefonds: bewilligte Mittel	KFr	4976	4376	4740	5350	5750	5900	1
Subventionen an Institutionen	Anz	9	8	10	3	3	3	2
Subventionen an Institutionen	KFr	855	1049	1086	1085	1085	1085	2
Schloss Waldegg: Kantonsanteil 100 %	KFr	553	514	490	710	710	750	4
Zusätzliche statistische Messgrössen								
Schloss Waldegg: Kostendeckungsgrad	%	38	35	35	25	25	25	3
Schloss Waldegg: Unterhalt	KFr	227	159	130	300	300	300	4
Zentralbibliothek: Medienausleihe	Anz	474'660	510'577	500'000	500'000	500'000	500'000	
Lotteriefonds: ausbezahlte Mittel	KFr	4773	4710	4800	5000	5000	5000	1

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1 Lotteriefonds: Anpassung der Sollwerte aufgrund der bisherigen Beitragsentwicklung. Die Soll- und Ist-Werte sind unterschiedlich, da bewilligte Mittel oftmals erst in den Folgejahren abgerechnet werden. Zudem werden bei Defizitdeckungsgarantien nicht immer alle bewilligten Summen ausgelöst. Für die Vergütung der ausbezahlten Mittel ist die Abteilung Lotteriefonds im Departement des Innern zuständig. Werte ohne Spezialprojekte (Investitionen).
- 2 Die Kantonsbeiträge für das Stadttheater Solothurn und die Solothurner Filmtage werden erhöht. Der Beitrag an das Musikautomatenmuseum Seewen bleibt unverändert. Im Rahmen einer Budgetbereinigung werden kleinere Beiträge inskünftig projektbezogen über den Lotteriefonds abgewickelt.
- 3 Mathematisch begründete Senkung des bisherigen Kostendeckungsgrades aufgrund der erhöhten Mittel für den Gebäudeunterhalt ab 2009.
- 4 Schloss Waldegg macht einen erhöhten Bedarf für den Schlossunterhalt geltend.

Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	Vergangene GB-Periode	VA 09	Plan 10	Plan 11	Neue GB-Periode
1 Kulturförderung und Kulturpflege								
Kosten	4'532	4'795	4'736	14'063	6'352	6'294	6'384	19'030
- Erlös	-1'180	-1'272	-1'064	-3'516	-1'064	-1'064	-1'064	-3'192
Saldo	3'352	3'523	3'672	10'547	5'288	5'230	5'320	15'838

4.1.2 Produktgruppe 2: Museum Altes Zeughaus

Produkte: Museumsbetrieb, Sammlungspflege

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Ist 06	Ist 07	Soll 08	Soll 09	Soll 10	Soll 11	Bem.
21 Museumsbetrieb gewährleisten und als Kulturdenkmal erhalten								
211 Zufriedenheitsmessung Kunden (W) (%)		98	97	95	97	97	97	
22 Optimale Konservierung und Lagerung relikter Gegenstände								
221 Fachgerechte Lagerung des Sammlungsgutes (W) (%)		50	50	50	60	65	70	
222 Konservierung und Dokumentation Harnischsammlung (W) (%)		50	70	90	90	95	100	
223 Quote Inventarisierung (W) (%)		65	70	100	80	85	90	

Bemerkungen zu den Zielen und Indikatoren

- 221 Neues Depot im Burrisgraben erhöht die fachgerechte Lagerung des Sammlungsgutes.
- 223 Die Sollquote wird 2008 nicht zu erreichen sein, weil 2007 infolge Schimmelbefall von Leder und Holz Verzug eingetreten ist. Quotenkorrektur in den Folgejahren. Zudem ist die Einrichtung des Depots im Burrisgraben ebenfalls sehr zeitaufwändig. Es gibt keine gute Inventarisierung ohne gute Depotlagerung.

Statistische Messgrößen Museum Altes Zeughaus

	Einheit	Ist 06	Ist 07	Soll 08	Soll 09	Soll 10	Soll 11	Bem.
Leistungsdaten								
MAZ: Besucher/innen (L) (Anzahl)	Pax	17'090	16'617	18'000	15'000	16'000	17'000	1

Bemerkungen zu den statistischen Werten.

- 1 Wechsel in der Museumsleitung (Pensionierung) und das in Auftrag gegebene kantonale Museumskonzept sowie die geplanten Infrastrukturergänzungen (IR Hochbauamt) werden einen Neustart des Museums zur Folge haben.

Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	Vergangene GB-Periode	VA 09	Plan 10	Plan 11	Neue GB-Periode
2 Museum Altes Zeughaus								
Kosten	1'349	1'420	1'554	4'323	1'519	1'492	1'492	4'503
- Erlös	-172	-145	-72	-389	-72	-72	-72	-216
Saldo	1'177	1'275	1'482	3'934	1'447	1'420	1'420	4'287

4.1.3 Produktgruppe 3: Sport

Produkte: Breitensport

Nr	xx Produktgruppenziel xxx Indikatoren	Ist 06	Ist 07	Soll 08	Soll 09	Soll 10	Soll 11	Bem.
31	Förderung des Breitensports, insbesondere von Jugend und Sport							
311	Teilnehmer/innen Aus- und Weiterbildungskurse J+S Leiter/innen mindestens auf dem Niveau des Jahres 2005 halten (W) (%)	115	117	100	100	100	100	
312	Sportfachkurse für Jugendliche von 10 bis 20 Jahren mindestens auf dem Niveau des Jahres 2005 halten. (W) (%)	101	104	100	100	100	100	
313	Schulen, die J+S-Angebote anmelden. (W) (%)	n.e.	60	100	100	100	100	

Bemerkungen zu den Zielen und Indikatoren

311 Je mehr Teilnehmer/innen Aus- und Weiterbildungskurse belegen, desto professioneller wird das J+S Kursangebot im Kanton.

312 Je mehr Sportfachkurse stattfinden, desto mehr Jugendliche können vom J+S Angebot profitieren.

313 Prozentualer Anteil der Schulen (im Verhältnis zu allen in Frage kommenden Schulen), die Angebote anmelden. Anteil der bewegungsaktiven Schülerinnen und Schüler erhöhen.

Statistische Messgrößen Sport

	Einheit	Ist 06	Ist 07	Soll 08	Soll 09	Soll 10	Soll 11	Bem.
Leistungsdaten								
Teilnehmer/innen Kurse J+S Leiter/innen	Anzahl	1114	1133	1050	1100	1100	1100	
Aus- und Weiterbildungskurse J+S Leiter	Anzahl	41	44	38	40	40	40	
Sportfachkurse	Anzahl	1509	1548	1500	1550	1550	1550	

Produktgruppenergebnis

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	Vergangene GB-Periode	VA 09	Plan 10	Plan 11	Neue GB-Periode
3 Sport								
Kosten	1'121	1'209	1'330	3'660	1'290	1'248	1'248	3'786
- Erlös	-403	-413	-311	-1'127	-333	-333	-333	-999
Saldo	718	796	1'019	2'533	957	915	915	2'787

4.2 Saldovorgabe (Verpflichtungskredit)

Beträge in Fr. 1'000.-	RE 06	RE 07	VA 08	Vergangene GB-Periode	VA 09	Plan 10	Plan 11	Neue GB-Periode	Bem.
Aufwand	6'098	6'445	6'528	19'071	8'053	7'943	8'033	24'029	
- Ertrag	-1'755	-1'830	-1'447	-5'032	-1'469	-1'469	-1'469	-4'407	
Globalbudgetsaldo	4'343	4'615	5'081	14'039	6'584	6'474	6'564	19'622	
Interne Verrechnungen	904	979	1'092	2'975	1'109	1'090	1'090	3'289	1

Produktgruppenergebnisse Total

Kosten	7'002	7'424	7'620	22'046	9'161	9'034	9'124	27'319
- Erlöse	-1'755	-1'830	-1'447	-5'032	-1'469	-1'469	-1'469	-4'407
Saldo	5'247	5'594	6'173	17'014	7'692	7'565	7'655	22'912

1 Kulturförderung und Kulturpflege								
Kosten	4'532	4'795	4'736	14'063	6'352	6'294	6'384	19'030
- Erlös	-1'180	-1'272	-1'064	-3'516	-1'064	-1'064	-1'064	-3'192
Saldo	3'352	3'523	3'672	10'547	5'288	5'230	5'320	15'838

2 Museum Altes Zeughaus								
Kosten	1'349	1'420	1'554	4'323	1'519	1'492	1'492	4'503
- Erlös	-172	-145	-72	-389	-72	-72	-72	-216
Saldo	1'177	1'275	1'482	3'934	1'447	1'420	1'420	4'287

3 Sport								
Kosten	1'121	1'209	1'330	3'660	1'290	1'248	1'248	3'786
- Erlös	-403	-413	-311	-1'127	-333	-333	-333	-999
Saldo	718	796	1'019	2'533	957	915	915	2'787

Bemerkungen:

1 gestützt auf § 33 WoV-G hat der Regierungsrat beschlossen, dass alle internen Leistungsverrechnungen nicht beeinflussbar sind und somit nicht mehr zum Globalbudgetsaldo zählen.

Verpflichtungskredit 2009-2011 in Fr.				19'622'000		
Jahr	Globalbudget	Voranschlag	Rechnung	Zweckgeb. Reserven	Nicht zweckgeb. Reserven	Bem
Stand Reserven per 31. Dez 08						
Reservenübertrag 1. Jan 09				0	0	
2009	6'584'000					
2010	6'474'000					
2011	6'564'000					
Total	19'622'000	0	0	0	0	

4.3 Veränderungen von Leistungen und Finanzen zur vorgängigen Globalbudgetperiode

Im Rahmen der zurückliegenden Massnahmen zur Sanierung des Staatshaushaltes wurden diverse Beiträge für den Betrieb staatlicher Kulturinstitutionen eingefroren oder abgebaut. Die betroffenen Kulturinstitutionen machen heute einen zusätzlichen Finanzbedarf geltend, um das qualitative Angebot und die entsprechende Infrastruktur des Betriebs zu stärken. Auch die Sportfachstelle beantragt, ihr Angebot sanft auszubauen, um mit den umliegenden Kantonen gleichziehen zu können.

4.3.1 6270 Beiträge an Kantone, Schloss Waldegg Feldbrunnen-St. Niklaus, Auftrag 20487:

Seit der Inbetriebnahme von Schloss Waldegg 1991 konnten mit dem jährlichen Defizitdeckungsbeitrag nur gerade die nötigsten Unterhaltsarbeiten ausgeführt werden, und inzwischen zeigt die Gebäudehülle deutliche Spuren von Witterungseinflüssen. Will man grössere und demnach sehr kostspielige Schäden im Gebäudeinnern verhindern, ist auch hier rechtzeitiges Handeln angesagt. Zudem bedarf das westliche Barockparterre nach der Entfernung des Mammutbaumes der Rekonstruktion. Auch hier zwingt der nach der Rückbildung des Wurzelwerkes drohende Zerfall der Stützmauer zum Handeln. Der Investitionsbedarf wird insgesamt auf über 1,0 Mio. Franken geschätzt. Geplant ist, die Arbeiten etappiert auszuführen, um den Betrieb des Schlosses nicht zu beeinträchtigen.

Schloss Waldegg ist eine Stiftung, die vollumfänglich vom Kanton getragen wird. Die Aufwendungen für den Gebäudeunterhalt (inkl. Sanierung) gehen zulasten der Stiftungsrechnung. Netto haben diese Aufwendungen im letzten Jahr (2007) 514'000 Franken betragen, wovon 159'000 Franken (Budget 130'000 Franken) für die Pflege des grossen Gartens und den Gebäudeunterhalt ausgegeben worden sind. Schloss Waldegg zählt jährlich etwa 12'000 Besucherinnen und Besucher.

4.3.2 6270 Beiträge an Kantone, Schloss Wartenfels Lostorf, Auftrag 20489:

Das Schloss wurde 1983 in eine Stiftung eingebracht, an welcher der Kanton Solothurn (47%), die Stadt Olten (18 %) und die Einwohnergemeinde Lostorf (35 %) beteiligt sind. Das jährliche Betriebsbudget inklusive Gebäude- und Gartenunterhalt beträgt heute etwas mehr als 380'000 Franken brutto, wovon die Stiftungsmitglieder etwa 190'000 Franken als Defizitbeiträge zu entrichten haben. Für den Unterhalt der Schlossanlage ist ein sehr bescheidener Budgetposten von ca. 42'000 Franken jährlich eingeplant. Im Schloss stehen diverse Unterhaltsarbeiten an wie z.B. Fassade, Kapelle, Rittersaal, Esszimmer, Deckenmalerei. Um diese Arbeiten konzeptionell, technisch einwandfrei zu planen und zu koordinieren, muss ein Restaurierungs- und Sanierungskonzept ausgearbeitet werden,

das Auskunft über den Sanierungsumfang und die damit verbundenen Kosten mit möglichen Prioritäten gibt. Verfolgt wird eine Investitionsstrategie, die für Schloss Wartenfels jährlich eine Erhöhung des bisherigen äusserst bescheidenen Budgetpostens vorsieht (von bisher 42'000 Franken auf neu 150'000 Franken). Für das Globalbudget des AKS entstehen damit jährlich Mehrkosten von ca. 50'000 Franken (Anteil Kanton 47 %). Schloss Wartenfels ist nur in den warmen Jahreszeiten von Mai bis Oktober geöffnet und zählt jährlich etwa 5'000 Besucherinnen und Besucher.

4.3.3 6270 Beiträge an Kantone, Zentralbibliothek Solothurn, Auftrag 20488:

Die Zentralbibliothek ist eine öffentlich-rechtliche Stiftung, getragen durch den Kanton Solothurn und die Stadt Solothurn. Sie ist Kantonsbibliothek (Landesbibliothek für den Kanton Solothurn mit einem gesetzlichen Sammelauftrag), Stadtbibliothek (für die Einwohner der Stadt Solothurn), Regionalbibliothek (für die Bezirke Lebern, Bucheggberg und Wasseramt). Die Zentralbibliothek unterstützt weiter regionale Bibliotheken im Thal und im Schwarzbubenland mit ihren Beständen. Kennzahlen: 35 MitarbeiterInnen = 21 Vollzeitäquivalent. Jahresbudget 2008: 2,9 Mio. Franken. Ausleihen 2007: 510'000 Medien. Besucher 2007: ca. 190'000 Besucher. Öffnungszeiten: 64 Wochenstunden. Medienbestand: ca. 1,1 Million Medien. Bauliches: Ende 2006 konnte mit Hilfe der Stiftungspartner die Kinder- und Jugendbibliothek im Untergeschoss des Neubaus einen neuen, hellen und behinderten-gerecht erschlossenen Raum beziehen. Der Erfolg blieb nicht aus. 2007 konnte die Kinder- und Jugendbibliothek ihre Ausleihen um 21.6% steigern. Mit der geplanten Hofüberdachung möchte die Zentralbibliothek das Angebot für die erwachsenen Benutzer attraktiver gestalten. Dazu könnten zusätzliche Magazingeschosse realisiert und so das Kulturerbe mediengerecht aufbewahrt werden. Historische Musiksammlung: Der Stelleninhaber ist nur zu 40% angestellt. Seine hervorragenden Kenntnisse des historischen Musikerbes des Kantons sollten unbedingt besser genutzt und die Stelle in eine Vollzeitstelle umgewandelt werden. Die Erschliessung der Bestände (z.B. Nachlass St. Ursenstift, Nachlässe von Solothurnischen Komponisten, wie Richard Flury, Theodor Diener etc.) ist sehr aufwändig und nur durch Spezialisten möglich. EDV: Die Zentralbibliothek verfügt über eine den bibliothekarischen Bedürfnissen entsprechende EDV. Um den schweizerischen Standard (Sachgerechte Erschliessung der Altbestände, Ausleihen für den allgemein-öffentlichen Bereich, Zugriff über das WWW für Bestände und Dokumente) halten zu können, braucht die Zentralbibliothek mehr Mittel für die EDV. Personal: Seit mehr als 30 Jahren verharrt der Personalbestand der Zentralbibliothek bei 21 Vollzeitäquivalenten. Jährlich steigende Ausleihe- und Besucherzahlen, neue Medien, Engpässe bei der Verwaltung, verlangen trotz Rationalisierung und Zusammenlegung von Diensten nach zusätzlichem Personal. Anschaffungskredit: Der Anschaffungskredit ist seit Jahren rückläufig. Ein attraktiver Medienbestand ist für eine moderne Bibliothek unerlässlich. Hier sollte dringend Gegensteuer gegeben werden.

Mit Schreiben vom 23. Dezember 2003 kündigte das Stadtpräsidium den Stiftungsvertrag aus dem Jahre 1995 vorsorglich. Begründet wurde diese Kündigung u.a. mit der faktischen Unterstellung der Zentralbibliothek unter die Globalbudgetverfahren der kantonalen Verwaltung. Damit wurden strategische und operative Prozesse eingeleitet, die den Einfluss der Stadt schwächten. Die Stadt Solothurn will an den Betriebskosten nur noch im Verhältnis zu den tatsächlich ausgewiesenen Benutzerzahlen partizipieren. Der Regierungsrat anerkennt diese Argumente und ist bereit, den Kantonsanteil von bisher zwei Drittel per 1. Januar 2009 auf drei Viertel zu erhöhen. Die Anpassung der entsprechenden Verträge wird folgen. Das Anliegen ist Teil des regierungsrätlichen Legislaturziels 2005-2009 Ziffer 5.3.: Zentralbibliothek Solothurn als Stadt-, Regional- und Kantonsbibliothek erhalten.

4.3.4 6270 Beiträge an gemischt-wirtschaftliche Unternehmungen, Stadttheater Solothurn, Auftrag 20491:

Seit Jahrzehnten unterstützt der Kanton die Stadt Solothurn beim Betrieb des Stadttheaters. Bekanntlich sind die Finanzen des Theaters knapp bemessen. So ist das Lohnniveau im Vergleich zu anderen Häusern sehr tief. Lohnanpassungen sind dringend notwendig, aber nur mit einer Erhöhung der städtischen Subvention möglich. Der Kanton Solothurn bekannte sich immer zur Partnerschaft der

beiden Städte Biel und Solothurn. Er leistete daher seit den frühen siebziger Jahren einen jährlichen Beitrag an dieses schweizweit einzigartige Theaterensemble. Die Stadt Solothurn hat sich dazu verpflichtet, sich am Betrieb des Städtebundtheaters Biel Solothurn ab Januar 2008 mit einem jährlichen Beitrag von 2'559'900 Franken (nach Abzug der Gebäudekosten von 360'000 Franken jährlich) zu beteiligen. Sie erwartet, dass der Kanton und die Regionsgemeinden sich an den Mehrkosten beteiligen. Im Lichte der kulturellen Zentrumslast der Stadt Solothurn und der erhöhten Finanzierungsbeteiligung des Kantons an der Zentralbibliothek Solothurn (siehe Ziffer 4.3.3) wird der Beitrag für das Stadttheater Solothurn von bisher 465'000 Franken auf neu 540'000 Franken angehoben.

4.3.5 6270 Beiträge an gemischt-wirtschaftliche Unternehmungen:

Teuerungsbedingte Anpassung der Subventionen zu Gunsten der Solothurner Filmtage, Auftrag 20493, (von bisher 280'000 Franken auf jährlich 300'000 Franken). Die bisherigen Beiträge für den Betrieb des Stadttheaters Olten, Auftrag 20490, (40'000 Franken) sowie des Stadttheaters Grenchen, Auftrag 20492 (30'000 Franken) sowie diverse kleinere Subventionen werden inskünftig projektbezogen zulasten des Lotteriefonds abgewickelt.

4.3.6 6270 Dienstleistungen und Honorare:

Erhöhung des Kredites u.a. zur Entschädigung der Dienstleistungen für die Dokumentationsstelle, die heute in der Zentralbibliothek Solothurn erbracht werden.

4.3.7 6270 Besoldungen:

Amtsleitung und Geschäftsstelle des Kuratoriums für Kulturförderung sind personell äusserst knapp dotiert. Im Rahmen der vergangenen Sparmassnahmen sind diverse Stellen abgebaut worden. Die Anforderungen in der Amtsführung und Geschäftsleitung des Kuratoriums sind indessen gestiegen. Es ist vorgesehen, die Geschäftsleitung des Kuratoriums personell zu stärken. Dafür ist die Schaffung einer zusätzlichen Assistenzstelle nötig.

4.3.8 6272 Museum Altes Zeughaus:

Schaffung einer wissenschaftlichen Stelle zur Unterstützung der Museumsleitung.

Der Auftrag eines Museums ist es zu sammeln, zu bewahren und zu vermitteln. Das Bewahren gehört in die Sammlungspflege, welche Konservierung, Inventar etc. beinhaltet. Aufbewahrt werden die Objekte entweder im Depot oder in der Ausstellung. Mit der Aufgabe „Vermitteln“ werden Kenntnisse und Wissen weitergegeben.

Im Rahmen dieser GB-Vorlage wird eine aus betrieblicher Sicht sanfte aber notwendige Anpassung bei den Sachkrediten beantragt.

In einem Brandfall sind die Büros im 4. OG sowie die Ausstellungsräume des Museums gefährdet, da mit grosser Wahrscheinlichkeit das Treppenhaus als einzige Fluchtmöglichkeit unpassierbar wird. Zur Zeit arbeitet eine Planungskommission unter der Leitung des Hochbauamtes an möglichen Lösungen (Erschliessung des Gebäudes mit einem Lift bis zum 4.OG). Der Regierungsrat hat hierfür eine Planungskommission eingesetzt (Leitung Hochbauamt). Diese Planung ist jedoch nicht Gegenstand dieser GB-Vorlage.

Das im IAFP enthaltene Projekt (3.26) zur Umgestaltung des wehrhistorischen Museums Altes Zeughaus Solothurn in ein kulturhistorisches Museum des Kantons hat der Regierungsrat am 18.

Dezember 2007 (Nr. 2194) in einen Auftrag zur künftigen kantonalen Museumspolitik umgestaltet. Dieses Konzept wird darüber Auskunft geben, ob der Kanton ein kantonales kulturhistorisches Museum braucht, oder ob es alternative Formen dazu gibt. In diesem Zusammenhang ist auch die Frage zu beantworten, welche Rolle den bestehenden kantonalen und kommunalen Häusern zukommt, die sich mit historischer Wissensvermittlung und Objektpflege befassen. Zudem werden im Rahmen dieses Konzeptes auch die bisherigen Leitungsformen der kantonalen Museen überprüft. Die daraus resultierenden Aufwendungen sind nicht Gegenstand dieser GB-Vorlage.

Das Museum Altes Zeughaus ist organisatorisch dem Kantonalen Amt für Kultur und Sport als Abteilung angegliedert. Frühere Bemühungen, auch dieses Kulturinstitut in eine Stiftung überzuführen, scheiterten an den monetären Rahmenbedingungen.

4.3.9 6275 Sport:

Erhöhung der Kaderentschädigungen zur Anpassung an die Leistungen, die im Raum Nordwestschweiz erbracht werden. Die heute gültige Verordnung über die Entschädigung des technischen und des administrativen Kurspersonals von Jugend + Sport datiert vom 13. August 1996. In der Region NW'CH mit den Kantonen AG, BE, BL, BS und SO, ist der Kanton Solothurn noch der einzige, der in der Kaderbildung von J+S das Kurskader mit 200 Franken pro Tag entschädigt. Alle anderen Kantone bezahlen 300 Franken. Daraus resultieren Schwierigkeiten, geeignetes, ausgebildetes Kurspersonal zu rekrutieren.

5. Finanzströme und Investitionen ausserhalb Globalbudget

In 1'000 Franken	RE 06	RE 07	VA 08	VA 09	Plan 10	Plan 11	Bem.
Unter Finanzströme sind Kantonsbeiträge und Einnahmen wie Steuern, Monopolabgaben, etc. sowie Investitionen aufzuführen die nicht Teil des Globalbudgets sind.							

keine

6. Rechtliches

Der nachfolgende Beschluss untersteht als gebundene Ausgabe (Verpflichtungskredit und Spezialfinanzierungen) nicht dem fakultativen Referendum nach Art. 36 KV (Art. 37 Abs. 1 Buchst. c KV).

7. Antrag

Wir bitten Sie, auf die Vorlage einzutreten und dem nachfolgenden Beschlussesentwurf zuzustimmen.

Im Namen des Regierungsrates

Esther Gassler
Frau Landammann

Andreas Eng
Staatsschreiber

8. Beschlussesentwurf

Globalbudget „Kultur und Sport“ (Erfolgsrechnung); Produktgruppenziele und Verpflichtungskredit für die Jahre 2009 bis 2011

Der Kantonsrat von Solothurn, gestützt auf Artikel 74 Abs. 1 Buchst. b und Abs. 2 der Kantonsverfassung vom 8. Juni 1986¹, gestützt auf § 19 Abs. 1 und § 20 des Gesetzes über die wirkungsorientierte Verwaltungsführung vom 3. September 2003 (WoV-G)², nach Kenntnisnahme von Botschaft und Entwurf des Regierungsrates vom 8. September 2008 (RRB Nr. 2008/1567), beschliesst:

- 1 Für das Globalbudget „Kultur und Sport“ der Erfolgsrechnung werden für die Jahre 2009 bis 2011 folgende Produktgruppenziele festgelegt:
 - 1.1 Produktgruppe 1: Kulturförderung und Kulturpflege
 - 1.1.1 Kulturelle Vielfalt im ganzen Kanton fördern.
 - 1.1.2 Institution Schloss Waldegg erhalten und als kantonales Zentrum für Kultur und Begegnung fördern.
 - 1.1.3 Kulturpflegerische Partnerschaften sorgsam behandeln und ausbauen.
 - 1.2 Produktgruppe 2: Museum Altes Zeughaus
 - 1.2.1 Museumsbetrieb gewährleisten und als Kulturdenkmal erhalten.
 - 1.2.2 Optimale Konservierung und Lagerung relikter Gegenstände.
 - 1.3 Produktgruppe 3: Sport
 - 1.3.1 Förderung des Breitensports, insbesondere von Jugend und Sport.
2. Für das Globalbudget „Kultur und Sport“ der Erfolgsrechnung/Investitionsrechnung wird als Saldovorgabe für die Jahre 2009 bis 2011 ein Verpflichtungskredit von 19'622'000 Franken beschlossen.
3. Der Verpflichtungskredit für das Globalbudget „Kultur und Sport“ (Erfolgsrechnung) wird bei einer vom Regierungsrat beschlossenen Lohnanpassung gemäss § 17 des Gesamtarbeitsvertrages vom 25. Oktober 2004 (BGS 126.3; GAV) angepasst.
4. Der Regierungsrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Im Namen des Kantonsrates

Präsident

Ratssekretär

¹ BGS 111.1.
² BGS 115.1.

Dieser Beschluss unterliegt nicht dem Referendum.

Verteiler KRB

Departement Bildung und Kultur (4, KF, VEL, DK)

Amt für Kultur und Sport (5)

Finanzdepartement

Amt für Finanzen (3)

Kantonale Finanzkontrolle

Parlamentscontroller

Parlamentsdienste